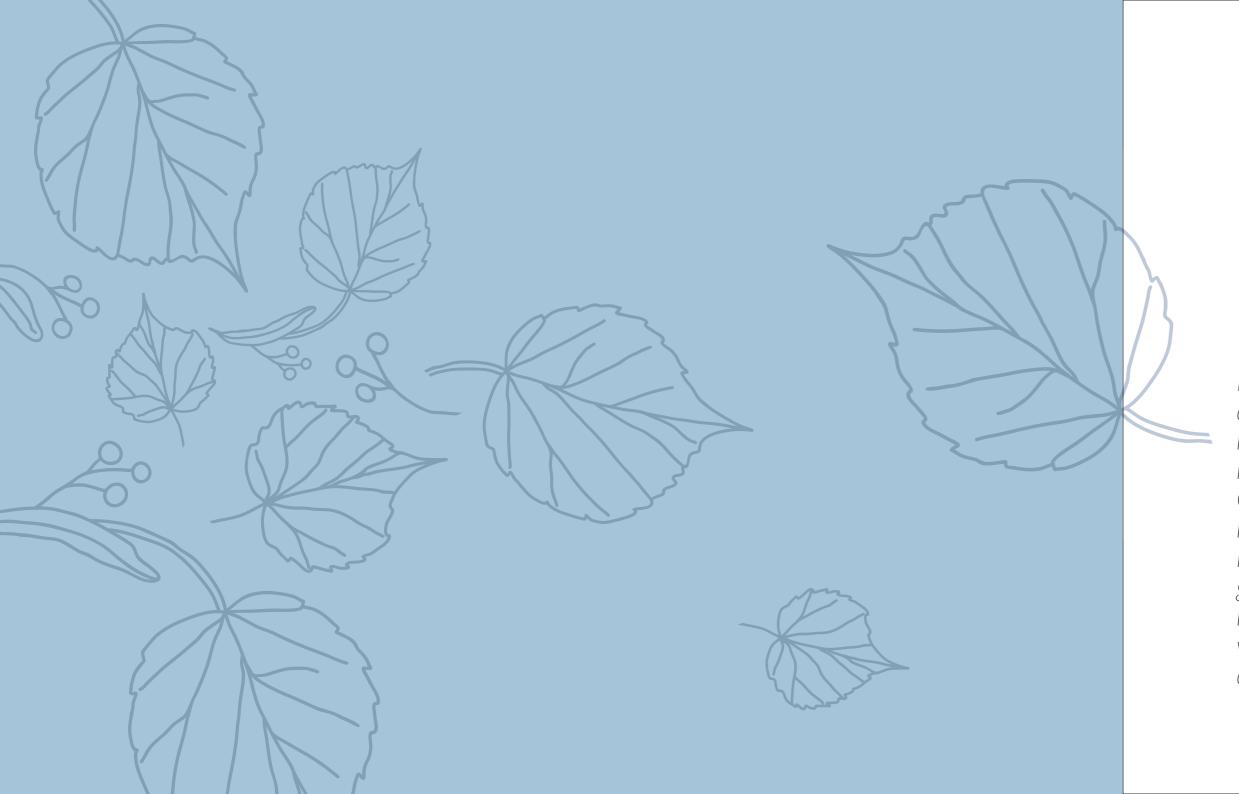


## NEUE ANGEBOTE AM BURGPLATZ IN BERNSTADT





## SELBSTBESTIMMT IN GEMEINSCHAFT LEBEN

Mit der Neubebauung des Burgplatzes ist in Bernstadt ein ganz besonderer Ort geschaffen worden. In unmittelbarer Nähe zur Lambertuskirche ist um einen zentralen Platz ein neues Ortszentrum mit kommunalen Einrichtungen, medizinischer Grundversorgung, einem kleinen Café, nachhaltigen Pflege- und Betreuungsangeboten sowie altersgerechten Wohnungen entstanden. Eine Tagespflege mit 15 Plätzen und insbesondere das innovative Konzept der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen, die es ermöglicht, dass deren Bewohner:innen ihr gewohntes, dörfliches Leben und ihre sozialen Kontakte weiter fortführen können, runden das Angebot dieses zukunftsweisenden Wohn-, Pflege- und Versorgungsprojekts am Burgplatz ab.



## **OLIVER SÜHRING**ist seit 2005 Bürgermeister

der Gemeinde Bernstadt. Am 11. April 2021 wurde er mit 92,6% der Stimmen für seine dritte Amtszeit bestätigt.

## AUF DEM WEG ZUR SORGENDEN GEMEINSCHAFT

Herr Sühring, können Sie die Entwicklung der neuen Ortsmitte am Burgplatz etwas näher schildern?

2008 haben wir im engen Schulterschluss mit der Bürgerschaft ein Gemeindeentwicklungskonzept fertiggestellt mit dem Ziel, Bernstadt als sorgende und nachhaltige Kommune für die Zukunft aufzustellen – zum einen städtebaulich, aber auch soziokulturell. Der erste Schritt war die Gründung einer Nachbarschaftshilfe – mit dem Ziel, dass Menschen so lange wie möglich in ihrem Haus oder ihrer Wohnung bleiben können. Und das auf ehrenamtlicher Basis koordiniert, mit und durch Menschen, die sie kennen – nach dem Motto: »Der Ort hilft den Menschen im Ort.« Der nächste Schritt war: Wie schaffen wir es, eine auf unsere örtlichen Gegebenheiten angepasste Pflegestruktur zu schaffen, so dass die verschiedenen Betreuungsund Pflegeformen – von der Nachbarschaftshilfe zu Hause bis zur 24-Stunden-Betreuung und -pflege – ineinandergreifen?

Wir wünschten uns ein barrierefreies Büro für die Nachbarschaftshilfe, eine Tagespflege, eine Versorgungsstruktur, die eine dauerhafte 24-Stunden-Betreuung

ermöglicht, altersgerechten und barrierearmen Wohnraum, eine ärztliche Grundversorgung, ein Bürgercafé und einen Begegnungsraum als zentralen Dorfplatz, wir wollten einen Ort, in dem kulturelle Veranstaltungen, Seniorennachmittage, aber auch Gemeinderatssitzungen und Schülerverköstigungen stattfinden können – und das zusammen an einem Ort.

Unsere Gemeinde konnte eine große, innerörtliche Brache direkt bei der Kirche erwerben und mit Architekt Martin Maslowski einen Maßnahmenplan und eine für dieses schwierige, abschüssige Gelände überzeugende Lösung entwickeln. So haben wir die »neue Ortsmitte« komplett geplant und uns dann auf die Suche nach Investoren gemacht – was uns mit der KSK Ulm, dem ASB Ulm,

Alb-Donau, Heidenheim, Aalen mit Geschäftsführer Rainer Holthuis und etlichen privaten Investoren gelungen ist. Und so haben wir nun in einem Gebäudekomplex eine KSK SB-Zentrale, eine Arztpraxis, das Bürgercafé und 2 private Wohneinheiten. Im großen Gebäudekomplex sind 16 barrierearme Wohneinheiten und auf Erdgeschossebene die Ambulant betreute Wohngemeinschaft untergebracht. Im 3. Komplex ist im EG mit einer schönen Außenanlage die Tagespflege integriert (ASB), auf Platzniveau barrierefrei der Gemeindesaal mit Bürgerservice-Büro, Nachbarschaftshilfe und Gemeindeverwaltung. Im Obergeschoss befinden sich außerdem noch 5 Wohneinheiten. Mit diesem Investoren-Modell konnten wir als kleine Gemeinde das beträchtliche Investitionsvolumen von rund 10 Millionen Euro dann doch stemmen und haben einen attraktiven, nachhaltigen Mehrwert geschaffen, so dass wir sagen – dieses Motto haben wir uns gegeben – Bernstadt auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft!

Das Konzept der »sorgenden Gemeinschaft« bezieht neben der ehrenamtlichen Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe »Tatkraft e.V.« und den professionellen Hilfen die Betreuung durch Angehörige oder gesetzliche Betreuer ganz bewusst mit ein – was sehr durchdacht und nachhaltig erscheint.

Es ist mir ein Herzensanliegen, den Generationenvertrag aktiv zu leben – dass man sich den Menschen annimmt, die durch ihr Wirken und Handeln die Grundlage für das Jetzt und Hier geschaffen haben. Und sich die Frage stellt: Wie möchte ich im Alter versorgt werden? Wir können so viel voneinander lernen – und es tut gut, in einer von Hektik und Profitgier getriebenen Gesellschaft wieder auf das rein Menschliche zurückzugehen und Nähe und Dankbarkeit zu erfahren. Ich wünsche mir, dass dies weiterhin eine Zukunft hat und werde meinen Teil – solange ich aktiv wirken kann – dazu beitragen.

»Es ist mir ein Herzensanliegen, den Generationenvertrag aktiv zu leben.«



#### **ROSEMARIE ULBRICHT**

ist eine der drei ersten Bewohner:innen der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Sie kommt aus der Nähe von Salzburg, ist noch sehr mobil und genießt es, im Ort und in der Natur unterweds zu sein.

## Frau Ulbricht, wie haben Sie von der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft erfahren und was war der Anlass für Sie, hier am Burgplatz einzuziehen?

Meine Tochter arbeitet hier für den ASB und hat mir von dieser neuen Einrichtung erzählt. Ich komme aus der Nähe von Salzburg. Und als dann vor kurzem mein Mann plötzlich verstorben ist, hat meine Tochter vorgeschlagen, es ist besser, wenn du hierher kommst. Und so bin ich in der Nähe meiner Tochter, habe hier Kontakt zu anderen Menschen und bin gut versorgt.

## Welche Erfahrungen haben Sie seit Ihrem Einzug hier in der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft gemacht?

Es ist alles noch sehr neu für mich. Aber das Wohnen hier ist sehr schön und komfortabel. Jedes Zimmer hat eine eigene Toilette und Dusche, ich habe einen großzügigen Blick nach draußen und konnte eigene Einrichtungsgegenstände, Bilder und Erinnerungsstücke mitbringen. Dadurch fühle ich mich hier heimischer. Ich habe auch die Tagespflege kennengelernt und bereits einige Kontakte geknüpft. Auch dort sind die Räumlichkeiten sehr großzügig und modern.

## Wie sind Sie mit dem Betreuungsteam hier in der Wohngemeinschaft und in der Tagespflege zufrieden?

Alles tipptopp – ich fühle mich hier gut betreut. Die Betreuungs- und Pflegekräfte kümmern sich sehr um einen.

#### Hatten Sie schon Gelegenheit, den Ort Bernstadt kennenzulernen?

Ja, ich bin zwar etwas eingeschränkt, aber mit meinen 86 Jahren noch sehr »geländegängig« – das wird auch vom Arzt sehr gelobt. Ich bin jeden Tag im Ort unterwegs und finde es auch schön, wenn wir mit der Gruppe und in Begleitung einer Betreuerin spazieren gehen – das ist immer sehr nett und unterhaltsam.









Der großzügig geschnittene und geschmackvoll eingerichtete Gemeinschaftsbereich der AMBULANT BETREUTEN WOHNGEMEINSCHAFT bietet schöne Ausblicke wie zur gegenüberliegenden LAMBERTUSKIRCHE und viel Raum für gemeinsame Aktivitäten. Die moderne, ansprechende ARCHITEKTUR passt sich harmonisch ins Ortsbild von Bernstadt ein.

Zwei Wahrzeichen von Bernstadt: Das Anfang des 18. Jh. im Stil des Barock neu aufgebaute SCHLOSS - heute Sitz der Verwaltung und des Heimatmuseums – und die jahrhundertealte **LINDE** am Ortsrand. Das Wohnen am BURGPLATZ ermöglicht es pflegebedürftigen älteren Menschen weiterhin am öffentlichen Leben in Bernstadt aktiv teilzunehmen und SOZIALE

KONTAKTE zu pflegen.

Bernstadt liegt verkehrsgünstig mit Anbindung an die A7 und A8 im Alb-Donau-Kreis, 10 km nördlich von Ulm. Der Ort, 1209 erstmals urkundlich erwähnt, lag an der alten Römerstraße von Augsburg nach Cannstatt und blickt auf eine bedeutsame und historisch wertvolle Vergangenheit am Rande des urgeschichtlich einmaligen Lonetals zurück.

Prägnantes Baudenkmal von Bernstadt ist das 1549 erbaute Renaissance-Schloss, das nach seiner Zerstörung 1688 Anfang des 18. Jh. im Stil des Barock wieder aufgebaut wurde und heute die Gemeindeverwaltung und das Heimatmuseum beherbergt.

Der Burgplatz, zentral gelegen in unmittelbarer Nähe zur Lambertuskirche, bildet die »neue Mitte« von Bernstadt. Um einen zentralen Platz gruppieren sich 3 Gebäudekomplexe, die mit einer zentralen Tiefgarage miteinander verbunden sind. Dienstleister und Geschäfte für den täglichen Bedarf sind in unmittelbarer Umgebung fußläufig zu erreichen, am Burgplatz ist zudem eine Arztpraxis, ein SB-Schalter der KSK Ulm und ein Bürgercafé untergebracht.

Die gute und zentrale Lage der »neuen Mitte« ermöglicht den Bewohnern der betreuten Seniorenwohnungen und der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft weiterhin inmitten ihres generationendurchmischten Orts zu leben und dadurch ihre Kontakte zu Angehörigen, Freunden und Bekannten zu pflegen sowie am sozialen Leben der Gemeinde in Vereinen, Gruppen oder kirchlichen Institutionen teilzunehmen. Der Standort fördert Begegnung, Kommunikation und Teilhabe und fördert den Aufbau und die Pflege vielfältiger sozialer Beziehungen.













## ALLES AN (S)EINEM PLATZ

Mit dem am Burgplatz entstandenen Gebäudeensemble hat die Gemeinde Bernstadt einen ganz besonderen Ort realisiert, der Raum und vielfältige Möglichkeiten für gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Leben schafft – insbesondere für ältere und pflegebedürftige Menschen. Und so präsentiert sich die »neue Mitte« mit 3 Gebäudekomplexen, die um einen Platz gruppiert und mit einer zentralen Tiefgarage miteinander verbunden sind:

Die Ambulant betreute Wohngemeinschaft liegt in der Erdgeschosszone des großen Gebäudekomplexes mit Zugang zu einem, auf den Platz ausgerichteten Außenbereich, der nur den Bewohner:innen zur Verfügung steht. Im selben Gebäude sind 16 barrierearme Wohneinheiten untergebracht.

Im gegenüberliegenden »Gewerbe«-Komplex sind eine Arztpraxis, eine SB-Zentrale der KSK Ulm, das Bürgercafé und zwei private Wohneinheiten integriert. Im 3. Komplex ist im EG die Tagespflege mit schöner Außenanlage untergebracht, auf Platzniveau barrierefrei der Gemeindesaal mit integriertem Bürgerservice-Büro, Gemeinderaum und Büro der Nachbarschaftshilfe »Tatkraft e V«

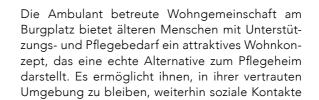
Insgesamt schafft das Wohn- und Architekturkonzept zwanglose Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Senior:innen der Wohngemeinschaft, der Tagespflege, den Seniorenwohnungen und den Nutzer:innen und Besucher:innen der weiteren Gebäudeteile, so dass das Ensemble am Burgplatz als ganz natürliche Wohnumgebung wahrgenommen wird.

Mit der »Neuen Mitte« am Burgplatz hat die Gemeinde Bernstadt einen ganz besonderen Ort geschaffen.



# AKTIV UND UNABHÄNGIG IN DER GEMEINSCHAFT LEBEN ...

Die Wohngemeinschaft ermöglicht älteren Menschen, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben und aktiv am Leben in der Gemeinde teilzuhaben.



zu pflegen und aktiv am Leben in der Gemeinde teilzuhaben. Eine Kombination aus den Annehmlichkeiten einer ambulanten und stationären Pflege mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch Präsenzkräfte und einem Pflegedienst stellen eine optimale Versorgung sicher.

Die Wohngemeinschaft bietet Platz für 12 Bewohner:innen, die in häuslicher Gemeinschaft zusammenleben. Jede:r der Bewohner:innen kann sich – falls gewünscht – aktiv in die Gestaltung und Organisation des Alltags der Wohngemeinschaft einbringen. Die großzügig geschnittenen Appartements können ganz nach den eigenen Vorstellungen individuell eingerichtet werden und sie bieten den Bewohner:innen bei Bedarf die Möglichkeit, sich ungestört in ihre Privatsphäre zurückzuziehen.

Der großzügig geschnittene zentrale Bereich mit Küche sowie Wohn- und Esszimmer bietet Raum für ein vielseitiges Alltagsleben mit gemeinsamen Aktivitäten. Hier wird zusammen gekocht, gesungen oder gebastelt, hier ist Start und Ziel von Spaziergängen, hier wird aus der Zeitung vorgelesen oder kleinere Haushaltstätigkeiten erledigt, Geburtstage oder jahreszeitliche Feste gefeiert, der nächste Einkauf oder Ausflug geplant – und hier treffen sich schließlich auch die Angehörigen, Besucher und Gäste!



## Die AMBULANT BETREUTE

ermöglicht es älteren Menschen mit Pflege- und Versorgungsbedarf zusammen mit anderen ein selbstbestimmtes Leben in einem gemeinsamen Haushalt zu führen.

tet werden.



Das ESSZIMMER ist wie Küche und Wohnzimmer das kommunikative Zentrum der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft.

## ESSEN HÄLT LEIB UND SEELE ZUSAMMEN

Der geschmackvoll und mit viel Liebe zum Detail eingerichtete Gemeinschaftsbereich mit Küche, Wohn- und Esszimmer ist das kommunikative Zentrum der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Hier kommen die Bewohner:innen zur Ruhe, hier treffen sie sich auf einen Kaffeeplausch, hier kochen sie zusammen mit den Alltagsbegleiter:innen. Die komplett ausgestattete, offene Küche der Wohngemeinschaft ist keine reine Funktionsküche, sondern bildet zusammen mit dem Essplatz eine wichtige Aktivitätszone für die Essensvorbereitung, das gemeinschaftliche Kochen, das Abwaschen und Aufräumen. Die Ausrichtung der Herd- und Arbeitsflächen machen ein zugewandtes Arbeiten möglich, das unmittelbare Kommunikation zwischen Alltagsbegleiter:innen und Bewohner:innen ermöglicht.

Das direkt an die Küchenzone anschließende Esszimmer ist mit großen Tischen veraußer den Bewohner:innen auch die Alltagsbegleiter:innen und Gäste Platz finden. Sie ergänzen die Funktionen der Küche – so können an den Esstischen zum Beispiel auch Mahlzeiten vorberei-



DIE TAGESPFLEGE

AUF EIN WORT MIT SABINE MEGNIN

»Unser Engagement

Herzen – nicht aus

dem Pflichtgefühl

heraus.«

kommt aus dem



#### Neben der Nutzung der angebotenen Leistungen können in der TAGESPFLEGE auch Kontakte und Bekanntschaften unter den Gästen aufgebaut und gepflegt werden.

## TAGSÜBER LIEBEVOLL UMSORGT

Die Tagespflege, die im selben Gebäudeensemble wie die Ambulant betreute Wohngemeinschaft untergebracht ist, wird ebenfalls vom ASB angeboten und betreut. Sie ermöglicht pflegebedürftigen Menschen, den Tag in Gesellschaft mit professioneller Pflege und Betreuung zu verbringen und abends wieder nach Hause zurückzukehren. Dabei werden die Tagesgäste von einem Fahrdienst zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. Neben verschiedenen Unterhaltungsangeboten und ausgewo-

genen Mahlzeiten stehen den pflegebedürftigen Gästen Therapieangebote, Friseur oder Fußpflege und andere Serviceleistungen zur Verfügung. Von diesem Angebot profitieren auch die Angehörigen der pflegebedürftigen Tagesgäste, sie erfahren Entlastung und können sich Zeit für Ihre Interessen nehmen oder sich erholen.

Auch die Bewohner:innen der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft können die Tagespflege bei Bedarf in Anspruch nehmen und alle Vorteile des Leistungsangebots nutzen. So können auch Kontakte und Bekanntschaften zu Gästen der Tagespflege aufgebaut und gepflegt werden oder auch die Räumlichkeiten der Tagespflege für Ereignisse genutzt werden, für die das Raumangebot der Wohngemeinschaft nicht ausreichend groß ist.

## NACHBARSCHAFTS-HILFE FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Frau Megnin, Sie sind 2. stellvertretende Bürgermeisterin und haben den Nachbarschaftshilfe-Verein »Tatkraft e.V.« ins Leben gerufen.

Ja, die Nachbarschaftshilfe war der erste Schritt im Rahmen des Gemeindeentwicklungsplans. Wir

haben uns 2013 gegründet, damals mit 9 Mitgliedern. Anfangs haben wir uns um Bürgerbeteiligung und größtmögliche Transparenz bemüht. Heute hat der Verein 580 Mitglieder.

## Auf welchen Tätigkeiten liegt der Fokus?

Wir unterstützen ältere Menschen dabei, so lange wie möglich selbständig in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Es beginnt meistens mit einem Signal, dass bestimmte Dinge im Haushalt nicht mehr bewältigt werden können oder die Mobilität eingeschränkt ist. Oftmals stellt sich heraus, dass noch mehr Bedarf an Pflege und Unterstützung besteht. Hierfür stehen wir in gutem Kontakt zu allen Pflegediensten und stimmen uns ab: Was können wir übernehmen? Was bringt der Pflegedienst? Es gibt eine klare Grenze: »Tatkraft e.V.« übernimmt keine körperliche Pflege, das ist ausschließlich Sache der Pflegedienste.

### Wie lautet Ihr Fazit nach knapp 7 Jahren »Tatkraft e.V.«?

Man muss die Menschen zusammenbringen – ihnen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zuhören. Das macht glücklich und das sehe ich als Kern unserer Aufgabe, nicht als Pflicht der Kommune. Unser Engagement kommt aus dem Herzen, aus innerem Antrieb – und das spüren die Menschen.



Die Nachbarschaftshilfe »Tatkraft e.V.« unter der Leitung von SABINE MEGNIN hat mittlerweile 580 Mitglieder, ist interkommunal aufgestellt und betreut rund 110 Menschen.

## AUF EINEN BLICK

### Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- Innovatives Konzept, ausgelegt für 12 Bewohner
- Verbindung von stationärer und ambulanter Versorgung
- Selbstbestimmtes Leben im gemeinsamen Haushalt
- Inanspruchnahme mobiler Dienste wie 24-Stunden-Service, soziale Betreuung oder Organisation von Kultur- und Freizeitangeboten
- Barrierefreie Neubauten in hochwertiger Qualität und mit ansprechender Architektur
- Zentrale, ruhige Lage in der »neuen Mitte« von Bernstadt
- · Gute Erreichbarkeit mit PKW und Bus
- Einkaufsmöglichkeiten, Behörden, Dienstleister und Gemeinschaftszentrum in unmittelbarer Nähe

## Tagespflege

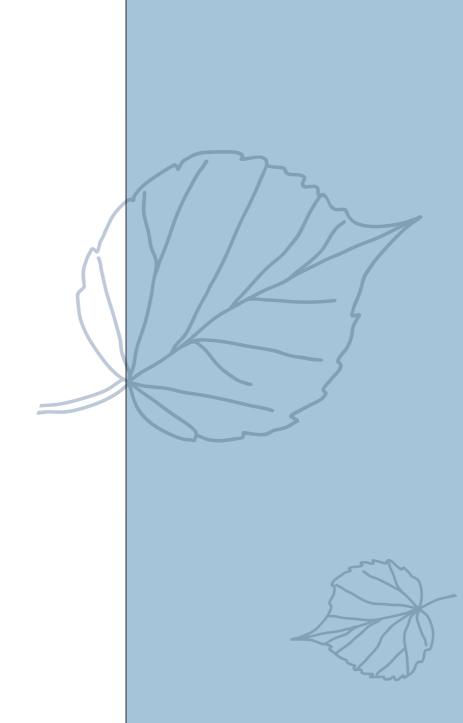
- · Für bis zu 15 Gäste täglich
- Montag bis Freitag 7:30 bis ca.
   16 Uhr
- Für 1-5 ganze oder halbe Tage pro Woche buchbar
- · Alle Pflegegrade
- Die pflegebedürftigen Gäste verbringen den Tag in anregender Gesellschaft, mit professioneller Pflege und Betreuung, ausgewogenen Mahlzeiten und Unterhaltungsangeboten. Individuelle Betreuung nach Absprache. Ein Fahrdienst holt die Tagesgäste von zu Hause ab und bringt sie wieder zurück. Verschiedene Therapieangebote, Frisör oder Fußpflege als zusätzliche Service leistung.

#### Betreute Wohnungen

- Eigentums- und Mietwohnungen in den oberen Geschossen und den Nachbarhäusern
- Möglichkeit der Betreuung durch den ASB-Pflegedienst, hauseigene mobile Dienste oder die Nachbarschaftshilfe »Tatkraft e.V.«
- Das Wohn- und Architekturkonzept der »neuen Mitte« Burgplatz schafft zwanglose Begegnungsmöglichkeiten

## Nachbarschaftshilfe für mehr Lebensqualität

 In Kooperation mit dem ASB Region Ulm helfen die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des »Tatkraft e.V.« dort, wo sie gebraucht werden – z.B. bei Behördengängen, durch Unterstützung im Haushalt oder Garten, durch Fahr- und Begleitservice oder einfach durch Gesellschaft leisten.



## Herausgeber

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen

Impressum

Grimmelfinger Weg 37 89077 Ulm www.asb-ulm.org

Verantwortlich i.S.d.P. Stefan Schulz

## Text, Gestaltung & Realisierung

freitagundhäussermann Schwäbisch Gmünd

## Fotografie

Stefanie Möloth, Sarah Krauß, Peter Freitag

### Illustration

Natalya Shatilova - shutterstock.com

1. Auflage Januar 2022

Interessent:innen für die Ambulant betreute Wohngemeinschaft, die Tagespflege und die Betreuten Wohnungen können ab sofort Kontakt mit dem ASB aufnehmen. Der ASB berät auch zu Fragen der Kostenübernahme durch die Pflegeversicherung.

Ansprechpartnerin ASB:

Christiane Fink

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen Grimmelfinger Weg 37 89077 Ulm Tel. 0731 93771-0 info@asb-ulm.org

Ansprechpartnerin Tatkraft e.V.: Sabine Megnin Schmiedgasse 5 89182 Bernstadt Tel. 07348 9495550 kontakt@tatkraft-bernstadt.de

www.asb-ulm.org

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim und Aalen Wir helfen hier und jetzt.



